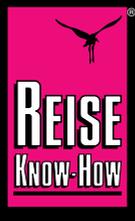


Traumblick von der Oberen Burg | Genießen im Szeneviertel Užupis

Ausflug zur Wasserburg Trakai | Zum Marktbummel nach Kaunas



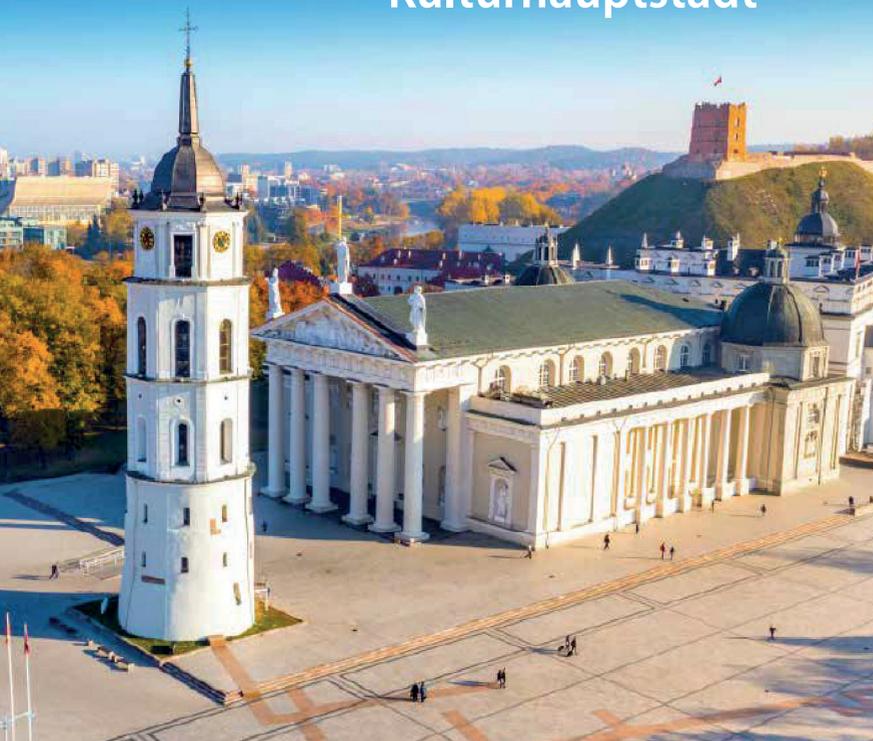
# City|Trip

# Vilnius

Günter Schenk

# Kaunas

Kulturhauptstadt



## EXTRATIPPS

**Wohnen im Kloster am See:**

im Hotel Monte Pacis in Kaunas | 126

**Litauische Traditionsküche modern interpretiert:**

im Ertlio namas | 56

**Osteuropas größter Markt:**

mehr als 1500 Händler im Einkaufsstädtchen URMAS | 104

**Den Herrn des Bösen besuchen:**

im Teufelsmuseum in Kaunas | 95

**Einmaliger Blick auf Vilnius:**

von der Sky Bar des Radisson Blu Hotel | 61

**Stippvisite in der Narrenrepublik:**

in Užupis ist die Alternativszene zu Hause | 39

**Preiswerte Gastgeschenke:**

sogar nachts auf dem Blumenmarkt Konarskio turgelis | 64

**Ausflug in die Vergangenheit:**

im Freilichtmuseum Rumšiškės | 98

**Kaunas macht sich schick:**

alle wichtigen Infos zum Kulturhauptstadtjahr | 86

**Kurztrip in die 1930er-Jahre:**

mit Kaunas' alten Standseilbahnen | 91

☐ *Der Kathedralenplatz mit der Oberen Burg im Hintergrund zählt zu den beliebtesten Fotomotiven von Vilnius | 15 und 21*

➔ *Erlebnsvorschläge für einen Kurztrip, Seite 10*

# Langeweile war gestern

In Vilnius, das ich kurz nach der Unabhängigkeit Litauens auf einer Urlaubsreise zum ersten Mal kennengelernt hatte, habe ich mich sofort verliebt. Die mächtige Kathedrale **2** zu Füßen der alten Burg **4** und die engen Gassen der Altstadt waren es, die mich faszinierten, genau wie die Menschen, die nach dem Abzug der Sowjets ihre Individualität endlich ausleben konnten! Seit Jahrzehnten bin ich immer wieder gern in Litauen zu Gast, um für diesen Reiseführer den permanenten Wandel der Stadt zu beschreiben. Zu sehen, wie sich Vilnius zu einer europäischen Metropole mauserte: mit Restaurants, die auch Gourmets mehr als zufriedenstellen, mit kleinen Boutiquen und riesigen Einkaufszentren – und Hotels, in denen Preis und Leistung stimmen.

Etwas langsamer, im Hinblick auf das europäische Kulturhauptstadtjahr 2022 aber zuletzt mit ungewohnter Dynamik, verlief die Entwicklung in Kaunas, Litauens zweitgrößter Stadt. Zu Sowjetzeiten war sie touristisches Niemandsland, das hat sich längst geändert. In der Stadt an der Memel faszinieren die sogenannte Zwischenkriegsarchitektur (s.S.92), prachtvolle Bauten im Art-déco-Stil – und ein barockes Kloster **47** samt Litauens größtem Freilichtmuseum **48** vor den Toren der Stadt. Und dass einer der Protagonisten der Fluxus-Bewegung, George Maciunas, in Kaunas geboren wurde, inspiriert noch heute die dortige Kunstszene, deren Spuren in der ganzen Stadt auf Plätzen und an Wänden jetzt auch öffentlich zu sehen sind. Langeweile jedenfalls war in Litauens größten Städten definitiv gestern!

## Der Autor

Günter Schenk ist Journalist und Autor. Internationale Reiseziele wie Rotterdam, Brüssel, Liverpool, Antwerpen oder Metz hat er porträtiert, aber auch manche deutsche Stadt unter die touristische Lupe genommen. Ihm ist wichtig, dass seine Leser von ihren Reisen mehr mitnehmen als nur ein paar Glücksgefühle. Dass sie mit Hilfe dieses Buches ein bisschen tiefer eintauchen können in die Welt ihrer Gastgeber und im Idealfall den Menschen dort ein Stück näher kommen können. Schon bald nach der Unabhängigkeit Litauens bereiste er erstmals die Hauptstadt des Landes, wenig später auch Kaunas. Seitdem macht er dort häufig Station, hat ihn doch der Wandel des Landes vom sozialistischen Einheitsstaat unter der Knute Moskaus zum Mitglied der Europäischen Union beeindruckt.



110v Abb.: gsg

# Inhalt

- 1 Langeweile war gestern
- 1 Der Autor
  
- 7 Vilnius entdecken**
  
- 8 Willkommen in Vilnius
- 10 Kurztrip nach Vilnius
- 11 *Das gibt es nur in Vilnius*
- 12 **Stadtspaziergang**
  
- 14 **Erlebenswertes im Zentrum**
- 14 *Vilnius oder Wilna?*
- 15 ❶ Kathedralenplatz ★★★ [L8]
- 16 *Gediminas und der Eiserne Wolf*
- 17 ❷ Kathedrale (Erzbischöfliche Basilika) ★★★ [L8]
- 19 *Kasimir – Litauens Nationalheiliger*
- 20 ❸ Nationalmuseum Palast der Großfürsten von Litauen ★★★ [L8]
- 21 ❹ Obere Burg, Gediminas-Turm ★★ [L8]
- 22 ❺ Litauisches Nationalmuseum ★★ [L7]
- 23 *Litauens erster großer Herrscher*
- 24 ❻ St.-Peter-und-Paul-Kirche ★★★ [N6]
- 25 ❼ St. Annenkirche und Bernhardinerkirche ★★★ [M8]
- 26 ❽ St. Michaelskirche, Museum für kirchliches Kulturerbe ★★ [L8]
- 27 ❾ Heilig-Geist-Kirche ★ [K9]
- 28 ❿ Universitätsviertel mit Johanneskirche ★★ [L8]
- 30 ❾ Prääsidentenpalast ★ [K8]
- 30 ❿ St. Katharinenkirche ★ [K9]
- 30 ❿ MO Museum – Museum für moderne und zeitgenössische Kunst ★★★ [J9]
- 31 ❿ St. Nikolauskirche ★ [K9]
- 31 ❿ St. Paraskevakirche ★ [L9]
- 32 *Im Viertel der Juden*
- 33 ❿ Rathausplatz und Altes Rathaus ★★★ [L9]
- 34 *Jurgis Mačiūnas, der Pionier der Fluxus-Bewegung*
- 34 ❿ Zentrum für zeitgenössische Kunst ★ [K10]
- 34 ❿ St. Kasimirkirche ★★ [L10]
- 35 ❿ Orthodoxe Heilig-Geist-Kirche ★★ [L10]
- 36 ❿ St. Theresienkirche ★ [L10]
- 36 ❿ Tor der Morgenröte ★★★ [L10]
- 37 ❿ Artilleriebastion Bastei ★ [L10]
- 38 ❿ Kirche der Jungfräulichen Muttergottes ★ [L9]
- 38 *Die „schräge“ Verfassung von Užupis (Auszug)*
- 39 ❿ Užupis ★★★ [M9]

- 40 **25** Gedimino-Boulevard ★★ [J7]  
 41 *Christophorus – der Stadtpatron von Vilnius*
- 41 **26** Museum der Opfer  
 des Genozids ★★★ [J7]
- 43 **27** Neustadt ★ [J6]
- 44 **28** Litauisches Energie-  
 und Technikmuseum ★ [L7]
- 44 Entdeckungen im Umland**
- 44 **29** Fernsehturm ★ [B7]  
 45 *Blutsonntag –  
 der Kampf um den Fernsehturm*
- 46 **30** Genozid-Gedenkstätte Paneriai ★
- 46 **31** Geografischer Mittelpunkt Europas  
 und Europapark ★
- 46 **32** Kulturreiservat Kernavė ★★
- 47 **33** Trakai ★★★
- 49 Vilnius erleben**
- 50 Vilnius für Kunst-  
 und Museumsfreunde
- 53 Vilnius für Genießer  
 57 *Storchenschnaps zur Geburt*
- 60 Vilnius am Abend
- 63 Vilnius zum Stöbern und Shoppen
- 66 Vilnius zum Durchatmen  
 67 *Bernstein – das „Gold der Balten“*
- 69 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort  
 70 *Allgemeine Feiertage*
- 71 Vilnius verstehen**
- 72 Vilnius – ein Porträt
- 73 Von den Anfängen  
 bis zur Gegenwart
- 77 Leben in Vilnius
- 80 Rom des Nordens –  
 Jerusalem des Nordens
- 83 Kaunas**
- 84 Willkommen in Kaunas
- 85 *Das gibt es nur in Kaunas*
- 86 *Das Europäische  
 Kulturhauptstadtjahr 2022*
- 88 Die Highlights von Kaunas

### Cleveres Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magentafarbenen ovalen Nummer 1** markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer (1)**. Die Liste aller Orte und die Zeichenerklärung befinden sich im Anhang.

### Bewertung der Sehenswürdigkeiten

- ★★★ nicht verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

### Planquadrat im Kartenmaterial

[A1] Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie die aller Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. Anhang).

### Vorwahlen

- für Litauen: +370
- für Vilnius: 5
- für Kaunas: 37

### Updates zum Buch

[www.reise-know-how.de/citytrip/vilnius22](http://www.reise-know-how.de/citytrip/vilnius22)

### Abkürzungen

- *alėja* (al.) Allee
- *gatvė* (g.) Straße
- *aikštelė* (a.) Platz
- *prospektas* (pr.) Boulevard

- 89 **Kaunas entdecken**
- 89 **Altstadt**
- 89 34 Burg und Umgebung ★★★ [bj]
- 89 35 Rathaus, Rathausplatz und Stadtmuseum ★★★ [bj]
- 91 36 Perkūnas-Haus ★ [bk]
- 91 37 Vytautas-Kirche ★ [bk]
- 92 *Metropole der Zwischenkriegsarchitektur*
- 92 38 Vytautas-Brücke ★★ [bk]
- 92 39 Basilika St. Peter und Paul ★★ [cj]
- 93 40 Vilniaus gatvė und Historischer Präsidentenpalast ★ [dj]
- 93 **Neustadt**
- 93 41 Freiheitsallee ★★ [fj]
- 93 42 Platz der Einheit ★ [fj]
- 94 *Girėnas und Darius – Atlantiküberquerer*
- 94 43 Čiurlionis-Kunstmuseum ★ [ei]
- 95 44 Teufelsmuseum ★★★ [ei]
- 96 45 Auferstehungskirche ★ [fi]
- 96 46 Museumsmonument Fort IX ★
- 97 **Entdeckungen im Umland**
- 97 47 Kloster Pažaislis ★★★
- 98 48 Freilichtmuseum Rumšiškės ★★★
- 99 Kaunas für Kunst- und Museumsfreunde
- 101 Kaunas für Genießer und Nachteulen
- 103 Kaunas zum Stöbern und Shoppen
- 104 *Am Puls der Stadt*
- 106 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort
- 107 **Praktische Reisetipps**
- 108 An- und Rückreise
- 111 Autofahren
- 113 Barrierefreies Reisen
- 113 Diplomatische Vertretungen
- 113 Ein- und Ausreisebestimmungen
- 114 Elektrizität
- 114 Geldfragen
- 114 Hygiene
- 115 *Vilnius und Kaunas preiswert*
- 115 Informationsquellen
- 116 Internet
- 117 Medizinische Versorgung
- 117 *Meine Literaturtipps*
- 118 Mit Kindern unterwegs
- 119 Notfälle
- 119 Öffnungszeiten
- 119 Post
- 120 Radfahren
- 120 Sicherheit
- 121 *Infos für LGBT+*
- 121 Sprache
- 121 Stadttouren
- 123 Telefonieren
- 123 Tiere
- 123 Uhrzeit
- 124 Unterkunft
- 126 Verhaltenstipps
- 127 Verkehrsmittel
- 128 Wetter und Reisezeit
- 129 **Anhang**
- 130 Kleine Sprachhilfe Litauisch
- 135 Impressum
- 136 Register
- 140 Liste der Karteneinträge
- 144 Zeichenerklärung
- 144 *Vilnius mit PC, Smartphone & Co.*

☐ Vytiis heißt der Reiter vor der Burg 34 in Kaunas, der auch Litauens Staatswappen ziert. Er erinnert an den litauischen Großfürsten des Mittelalters (133vI Abb.: gs).



# NICHT VERPASSEN!

## 2 Kathedrale [L8]

Das Gotteshaus zu Füßen der alten Burg ist das Herz der Stadt und Grabstätte von Königen und Großfürsten. Auch Kasimir, Litauens Nationalheiliger, liegt hier begraben (s. S. 17).

## 3 Nationalmuseum Palast der Großfürsten von Litauen [L8]

In einem fast 100 Millionen Euro teuren Museumsbau wird Litauens Geschichte dokumentiert (s. S. 20).

## 13 MO Museum [J9]

Moderne und zeitgenössische Kunst werden vereint in einem neuen Musentempel präsentiert, den der weltberühmte Architekt Daniel Libeskind geschaffen hat (s. S. 30).

## 21 Tor der Morgenröte [L10]

Ein angeblich wundertätiges Marienbild aus dem 17. Jahrhundert zieht noch immer viele Zehntausende Pilger im Jahr an. (s. S. 36).

## 24 Užupis [M9]

Im „Narrenstaat“ Užupis regiert der Freigeist. Das Szeneviertel hat neben viel Charme und Atmosphäre sogar seine eigene Verfassung (s. S. 39)!

## 33 Burg Trakai

Die viel besuchte Wasserburg mitten im Galve-See ist eines der touristischen Aushängeschilder Litauens (s. S. 47).

## 35 Rathaus und Rathausplatz, Kaunas [bj]

Der größte Platz in Kaunas' Altstadt bietet Gotik und Barock vom Feinsten (s. S. 89).

## 44 Teufelsmuseum, Kaunas [ei]

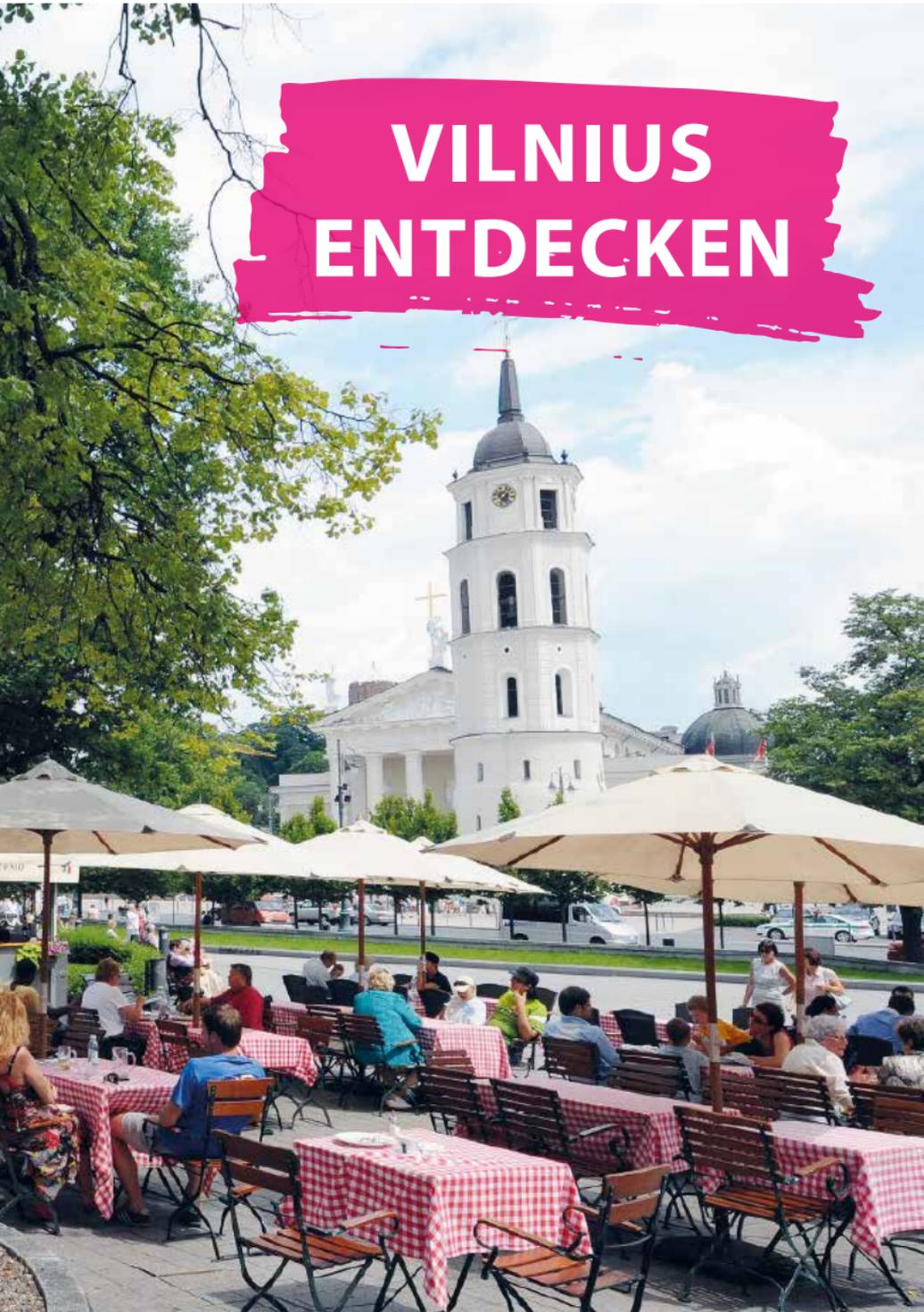
Das Böse hat in Kaunas nicht nur einen Namen, sondern auch ein Gesicht: Unzählige Teufelsdarstellungen erzählen diabolische Geschichte(n) (s. S. 95).

## 48 Freilichtmuseum Rumšiškės

In dem weitläufigen Freilichtmuseum gibt es litauische Tradition und Geschichte zum Anfassen (s. S. 98).



# VILNIUS ENTDECKEN



Vilnius eignet sich gut für einen verlängerten Wochenendausflug. Wer auch **Kaunas** einen Besuch abstatten will, muss noch mindestens einen Tag dranhängen. Die **Verbindungen** zwischen den Städten sind gut. Die Fahrzeit beträgt 75–100 Min., egal ob man einen schnellen Zug oder das Auto nutzt. Viele werden die beiden Städte aber im Rahmen einer Baltikum-Rundreise kennenlernen – oder auf dem Weg an einen der weiten Ostsee-strände, die wie die Kurische Nehrung immer mehr Freunde finden.

## Willkommen in Vilnius

*Wolkenkratzer neben gotischen Kirchen, barocke Figuren neben modernen Kunstinstallationen, Fast-Food-Buden neben Gourmetlokalen, Straßenhändler neben gewaltigen Einkaufszentren, Stripteaseläden neben Beichtstühlen – Vilnius ist eine Stadt der Gegensätze. Tradition und Moderne liegen hier eng beieinander, manchmal gar miteinander verschmolzen wie in Gestalt des modernen Großfürstenpalastes ③ am Kathedralenplatz ①, wo man für Unsummen einen Renaissancebau rekonstruierte. Kaum eine andere Stadt Osteuropas strotzt inzwischen so vor Selbstvertrauen wie Vilnius, das allein 2020 um mehr als 10.000 Einwohner gewachsen ist. Landeshauptstadt und Kulturmetropole ist die Stadt, mit ihren Universitäten und Akademien aber auch ein Hort der Bildung und dazu ein Dienstleistungsmoloch mit Tausenden von Arbeitsplätzen. Eines*

☐ *Vorseite: Rund um die Kathedrale ② laden Restaurants mit ihren Terrassen zur Pause ein*

Vilnius und Kaunas sind **Ganzjahres- und Allwetterziele**. Am reizvollsten sind die hellen und warmen Sommer und der frühe Herbst und die Zeit zwischen Weihnachten und Karneval, wenn sich beide Städte nicht selten in ein weißes Winterkleid hüllen. Einkaufsfreudige kommen eigentlich immer auf ihre Kosten und zunehmend auch Freunde guten Essens und Feierns, ist es mit sozialistischer Einheitskost und hochgeklappten Bürgersteigen abends doch schon lange vorbei.

*der schnellsten Internetnetze in Europa ist einer der Wachstumsmotoren – neben dem Tourismus, den die Corona-Pandemie allerdings zu 80 Prozent ausbremste und der erst langsam wieder auf Touren kommt.*

Oft liegen **alte und neue Zeit** in Vilnius nur ein paar Schritte auseinander. So wie am Tor der Morgenröte ②, wo eine alte Frau mit buntem Kopftuch auf Knien die steile Treppe zur wundertätigen Madonna emporrutscht. Eine von vielen Tausend Pilgern, die hier Jahr für Jahr Station machen. Nur ein paar Meter weiter aber feiert die Jugend in den Bars und Klubs fast jeden Abend ausgelassen, heben Bier und Wein den Stimmungspegel. Hier zeigt Litauens Hauptstadt ein anderes Gesicht als in den vielen, meist Jahrhunderte alten Kirchen.

Vilnius, vor allem seine **historische und längst zum Weltkulturerbe gehörende Altstadt**, erobert man zu Fuß. Busse fahren ohnehin nur ihre Ränder an. Autos gehören in die Tiefgaragen, die Platz zum Bummeln geschaffen haben. Wegweiser führen



zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten: zur **Oberen Burg** 4 und **Unteren Burg** 3 und zur **Kathedrale** 2. Auch zu den Sammlungen des **Litauischen Nationalmuseums** 5, zum **Präsidentenpalast** 11, ins alte Universitätsviertel 10 mit seinen verwinkelten Gassen oder in den Szenestadtteil Užupis 24 wird man geleitet. Beliebtes Ziel am Altstadtrand ist zudem das **MO Museum** 13, ein architektonischer Prachtbau.

Kreuz und quer führen **kleine Gassen** durch das Häusergewirr im Stadtkern. Restaurants und Cafés, Museen und Kulturzentren, Boutiquen, Kioske, Kirchen, Hotels, Nachtclubs und Souvenirläden säumen sie. **Pilies gatvė** [L8/9] heißt der älteste Weg quer durch die Altstadt, auf dem einst Könige, aber auch päpstliche und weltliche Diplomaten Richtung Polen und Russland reisten. Nahtlos geht die Pilies gatvė in die **Didžioji gatvė** über. Es folgt der **Rathausplatz** 16, der an warmen Tagen zu einem Zwischenstopp in seine Biergärten einlädt. Schnurstracks Rich-

tung Süden führt die anschließende **Aušros Vartų gatvė** schließlich zum einzigen noch erhaltenen Stadttor, dem **Tor der Morgenröte** 21 mit der weltberühmten schwarzen Madonna. Dahinter geht es zum **Bahnhof**, zur **zentralen Busstation** und zu Stadtvierteln, die erst jetzt langsam aus ihrem sozialistischen Dornröschenschlaf erwachen.

Viel Geld wurde in den letzten Jahrzehnten in die Renovierung der Kirchen und Häuser gesteckt – auch in die Bauten am **Gedimino-Boulevard** 25, der breiten, schnurgeraden Prachtallee vom Kathedralenplatz zum Parlament, die man inzwischen größtenteils für den Durchgangsverkehr gesperrt hat. Wo sich einst Ministerien und Behörden drängten, haben längst Einkaufszentren, Hotels, Geschäfte und Restaurants Platz gefunden.

☞ *Blick von der Oberen Burg 4 auf die Neustadt von Vilnius mit ihren Hochhausbauten*

Rechts des Neris-Flusses, auf der Nordseite der Stadt, steht das **Rathaus**. Ein **Wolkenkratzer** aus Stahl und Glas, der klar macht, dass Vilnius im Rennen um die Zukunft mit anderen Metropolen mithalten will. **Bankpaläste** und **Bürohochhäuser** säumen den kommunalen Verwaltungsbau, genau wie das **Einkaufszentrum PC Europa** (s.S. 64), das langsam zum Food-Tempel mutiert.

Vilnius lebt! Das spürt man schließlich auch im Stadtteil **Užupis** (24) auf der anderen Seite des Flüsschens Vilnia, das die Altstadt im Osten begrenzt. Verkommen und über lange Zeit so gut wie nicht beachtet, ist hier aus einem von Kriminalität und Armut geprägten Problemviertel ein Areal geworden, dessen Entwicklung noch immer nicht ganz abgeschlos-

sen ist. Kunsthandwerker, Galerien, Cafés und Restaurants haben hinter alten Mauern Einzug gehalten und aus dem einstigen Aschenputtel Užupis quasi ein Prinzesschen gemacht.

Vor Kurzem hat das Stadtparlament zudem einen **Generalstadtplan** verabschiedet, der bis Mitte der 2030er-Jahre mehr Platz für Radfahrer und weniger für Autos schaffen soll, Hochhäuser weitgehend auf sieben Stockwerke begrenzen und Wohnviertel, wenn immer möglich, für den Durchgangsverkehr sperren wird. Mindestens die Hälfte der Stadt soll zudem als Grünfläche erhalten bleiben: Alle zwei- bis dreihundert Meter, so die Vorgabe, soll künftig ein Stück öffentliches Grün zu finden sein.

## Kurztrip nach Vilnius

### 1. Tag

Wer, wie sicher die meisten Reisenden, in der Altstadt Quartier gefunden hat oder auch erst morgens angereist ist, erobert Vilnius am besten zu Fuß. Das ist einfach, ballen sich doch in der Altstadt fast alle Sehenswürdigkeiten. Dazu gehören die **Burg** (4) hoch über der Stadt, die alte **Kathedrale** (2) und der neue **Nationalpalast** (3), das alte Rathaus samt einladendem **Rathausplatz** (16) und der **Präsidentenpalast** (11) – vor allem aber die vielen Kirchen. Wer nicht auf eigene Faust losziehen will, dem hilft vielleicht der Stadtpaziergang auf S. 12 weiter!

Alle, die sich für Geschichte und Kunst interessieren, sind im Nationalpalast, dem **Litauischen Nationalmuseum** (5) und der heute als Sam-

melstätte sakraler Kunst genutzten **Michaelskirche** (8) bestens aufgehoben. Wer Gefallen an der Moderne hat, ist im **MO Museum** (13) richtig, das moderne Kunst in noch modernerer Architektur bietet.

Für Eltern mit Kindern bietet sich eine **Radtour** an, die in die am Rand der Stadt gelegenen Parks führen kann, wo sich der eine oder andere Platz zum Spielen findet. Außerdem gilt es Türme wie den der Johanneskirche im **Universitätsviertel** (16) oder den **Glockenturm vor der Kathedrale** (s.S. 15) zu besteigen.

Ansonsten gilt es, sich langsam schon auch nach **Souvenirs oder sonstigen Mitbringseln** umzusehen, die in zahllosen kleinen, oft noch inhabergeführten Läden im Angebot

sind. Da ist vieles zu entdecken – von litauischem Kunsthandwerk bis zu preiswerten Vintage-Klamotten.

Abends folgt die Qual der Wahl. Kultur oder einfach nur gut essen? Während der Theatersaison sind **Oper** (s.S. 63) und **Schauspielhaus** (s.S. 40) des litauischen Nationaltheaters sowie die **Nationalphilharmonie** (s.S. 63) immer einen Besuch wert. In den spielfreien Sommermonaten bummelt man gemütlich über die belebteste Nord-Süd-Achse der Stadt, über Pilies [L8/9], Didžioji [L9] und Aušros Vartų gatvė [L10], wo sich die **Restaurants** und **Cafés** ballen. Das Open-Air-Treiben auf den Sommerterrassen mutet fast mediterran an. Wer nach dem Essen noch Zeit und Lust zum Tanzen hat, findet die wichtigsten Musikklubs (s.S. 62) ebenfalls in der Altstadt. Da geht es aber meist erst gegen Mitternacht richtig los!

## 2. Tag

Immer lohnend ist ein Abstecher zur **Burg Trakai** 33, liegt die malerische Wasserburg, die Reiseprosperkte und Postkarten ziert, doch direkt vor der Haustür der litauischen Hauptstadt. Neben der obligatorischen Besichtigung der einzigen erhaltenen Wasserburg Osteuropas und dem Atemholen inmitten einer **malerischen Seelandschaft** bietet sich auch ein Bummel durch das Städtchen selbst an. Den Hunger stillen kann man bestens im Restaurant Kybynlar ([www.kybynlar.lt](http://www.kybynlar.lt)), wo **traditionelle karäische Speisen** nach zum Teil jahrhundertealten Rezepten auf den Tisch kommen. Trakai ist mit der Bahn oder einem der Ausflugsbusse von Vilnius in einer guten halben Stunde zu erreichen.

## Das gibt es nur in Vilnius

› **Blumen rund um die Uhr** – vom schlichten Löwenmäulchen bis zu teuren Orchideen – finden sich auf dem Blumenmarkt Konarskio turgelis (s.S. 64), der jeden Tag 24 Stunden offen steht. Schließlich gehören Blumen zu den beliebtesten Gastgeschenken im Land, von der Feldblume bis zum Rosenstrauß. Blumenliebhaber können da einiges entdecken.

### 31 Mittelpunkt Europas:

Vor den Toren der Stadt markiert eine weiße Granitsäule den Mittelpunkt Europas. Dass neuere Berechnungen diese Landmarke inzwischen ein paar Kilometer näher an Vilnius herangerückt haben, ist allenfalls ein Schönheitsfehler.

› **Heiliger mit drei Händen:** Die Kasimirkapelle (s.S. 18) für den gleichnamigen Nationalheiligen in der Kathedrale ist noch heute ein beliebter Ort des Gebets und der Andacht. Ein wundersames Altarbild zeigt Kasimir dort gleich mit drei Händen – der Legende nach kam die dritte Hand trotz mehrmaligen Übermalens immer wieder unter der Farbe zum Vorschein.

112vl Abb.: gs



Zurück in Vilnius lockt – nicht nur im Sommer – das Künstlerviertel **Užupis** 24, das man über eine der Brücken über die Vilnia erreicht. Hier hat Vilnius ein anderes Gesicht: ein bisschen frecher und freier. Wer möchte, bleibt hier gleich zum Abendessen, ansonsten kann man auch in einem der Altstadtrestaurants Station machen und vielleicht einmal die litauische Küche probieren, die im Ertlio Namas (s.S.56) im Universitätsviertel Gourmetqualität hat. Der Abschied aus Vilnius fällt dadurch aber nicht leichter!



600vi Abb.: gs

## Stadtpaziergang

Für Spaziergänger ist Vilnius ideal, gibt es doch kaum Steigungen in der Stadt. So findet sich der höchste Punkt, der Gediminasberg, gleich hinter dem **Kathedralenplatz** 1, dem **Ausgangspunkt** unserer Tour. Bei gutem Wetter ist der Aufstieg zum **Gediminsturm** 4, von dem man den vielleicht schönsten Blick auf die Stadt hat, ein Muss, auch wenn der Weg manchmal etwas mühsam ist. Fußfaule gehen an den Litauischen Nationalmuseen vorbei zur Standseilbahn, die jeden bequem nach oben bringt. Lohnend ist auf alle Fälle zum Auftakt des gewöhnlich tagesfüllenden Spaziergangs eine **Stippvisite in der Kathedrale** 2.

Vom Kathedralenplatz 1 führt der Weg zuerst zum Litauischen Nationalmuseum 5 und über die Obere Burg 5 zum **Gotischen Ensemble** der St. Annen- und Bernhardinerkirche 7, zwei architektonischen Schmuckstücken. Gegenüber steht die **Michaelskirche** 8 mit einem sehenswerten Museum, in dem die Kirchenschätze des Bistums zusammengetragen wurden. Südöstlich der beiden Kirchen führt der Weg mittels einer Brücke über die meist träge Vilnia in den Stadtteil **Užupis** 24, der als bestes Beispiel für die Gentrifizierung gilt. Innerhalb nur weniger Jahrzehnte wurde aus dem einstigen Problemviertel eine Vorzeigeregion. Wer die Užupio-Straße entlangbummelt, sieht das mit eigenen Augen. Touris-

### Routenverlauf im Stadtplan

Der hier beschriebene Spaziergang ist mit einer farbigen Linie im Stadtplan eingezeichnet.



ten gehen in der Regel nur am Ufer der Vilnia entlang, wo sich Užupis in Form von kleinen Galerien von seiner künstlerischen Seite zeigt.

Über ein große Brücke, dem wichtigsten Zugang zur Republik Užupis, geht es zurück in die Altstadt. Maironio- und Rusų- Straße führen in die **Literatų gatvė**. Eine private Initiative würdigt hier litauische Schriftsteller und Autoren, deren Werk Bezug zum Land hat, mit kleinen Kunstwerken an der Gassenwand. Am Ende führen die geschäftigen Straßen Pilies und Didžioji vorbei am Rathausplatz **16**, dem Zentrum für zeitgenössische Kunst **17** und der Kasimirkirche **18** zum Tor der Morgenröte **21**, Litauens populärstem Pilgerziel. Wer will, kann auch eine Stippvisite in der orthodoxen Heilig-Geist-Kirche **19** und der Theresienkirche **20** machen, die beide auf dem Weg liegen, aber nicht immer offen stehen. Über verschiedene Altstadtgassen geht es Richtung Nordwesten zur St. Nikolauskirche **14**, dem ältesten Gotteshaus Litauens. Ein paar Schritte weiter findet sich das **MO Museum 13**, ein Prachtbau des Stararchitekten Daniel Libeskind. Das

Museumscafé bietet vielleicht noch einmal Anlass zum Verschnaufen, ehe die Trakų- und Vilniaus-Straße vorbei an der Katharinenkirche **12** zur Gedimino-Allee **25** geleiten, dem Prachtboulevard der Stadt.

Wer keine Lust auf das **moderne Vilnius** mit seinen Hochhäusern, Einkaufszentren und Banken hat, geht jetzt gleich die von Geschäften gesäumte Allee ostwärts zurück zum Ausgangspunkt, dem Kathedralenplatz **1**, die anderen schlagen den Weg Richtung Westen ein.

Vorbei am sehenswerten **Museum der Genozidopfer 26** kommt man schließlich über eine moderne Fußgängerbrücke in die **Neustadt 27**, wo man in der Bar im 22. Stock des Radisson-Hotels (s. S. 61) noch einmal bei einem Absacker auf die Stadt herunterblicken kann, ehe es über die **Grüne Brücke (Žalioji tiltas)**, die älteste, die über die Neris führt, zurück zum Kathedralenplatz **1** geht.

☒ *Abendstimmung auf dem Kathedralenplatz **1** mit Gediminas-Denkmal*

## Erlebnenswertes im Zentrum

*Vilnius ist für Städtereisende ideal, denn alle wichtigen Sehenswürdigkeiten sind per Fuß zu erreichen. Wer es eiliger hat, leiht sich ein Fahrrad und für ganz Fußfaule gibt es Taxen. Touristisch betrachtet besteht die litauische Metropole aus der historischen Altstadt, der neueren Stadt rechts und links des Gedimino-Boulevards und der modernen Neustadt mit ihren Hochhäusern im Norden.*

Die **historische Altstadt** erstreckt sich vom Nerisufer, an das der Burgberg und die Museen im Alten und Neuen Arsenal grenzen, weit Richtung Süden bis zum **Tor der Morgenröte** 21 mit der weltberühmten schwarzen Madonna. Kathedralen- und Rathausplatz sind ihre zentralen Treffpunkte. Sie werden durch die ineinander übergehenden Straßen Pilies und Didžioji gatvė verbunden. Südlich schließt sich die Aušros Vartų gatvė an. Alle drei sind ein Muss! An diesen Straßen liegen katholische **Gotteshäuser** wie Johannes-, Kasimir- und Theresienkirche und Sakralbauten wie die orthodoxe Heilig-Geist-Kirche. Auch das **Alte Rathaus**, **Hotels** und **Museen**, **Galerien** und **Souvenirläden** finden sich entlang dieser Altstadtachse.

Aber nicht nur die Hauptstraßen mit ihren Bauten aus der Renaissance- und Barockzeit sind einen Besuch wert. Man sollte auf jeden Fall auch kleine Abstecher in die **Seitengassen** rechts und links machen, z. B. ins **Universitätsviertel** oder in die Maironio gatvė, wo mit der **St. Annen-** und der **Bernhardinerkirche** 7 ein einzigartiges gotisches Ensemble zu finden ist. In der benachbarten **St. Michaelskirche** 8 hat das Museum für

kirchliches Kulturerbe seine Zelte aufgeschlagen.

Länger als fünf Minuten ist man in der Altstadt kaum von der einen zur anderen Sehenswürdigkeit unterwegs. Etwas abseits im Nordosten liegt die **Kirche St. Peter und Paul** 6, die vielleicht schönste Barockkirche des Landes. Nur einen Katzensprung dagegen ist es in den Stadtteil **Užupis** 24, der sich jenseits des Flusses Vilnia östlich an die Altstadt anschließt. Westwärts führt der **Gedimino-Boulevard** 25 aus der Altstadt heraus. Eine Prachtallee, die von der Kathedrale schnurstracks zum **Parlament** führt – vorbei an vielen Geschäften, Theatern und dem Museum der Genozidopfer. Dem modernen Vilnius mit seinen Wolkenkratzern und Einkaufszentren begegnet der Besucher schließlich in der **Neustadt** nördlich der Neris.

### Vilnius oder Wilna?

Ihrer abwechslungsreichen Geschichte hat die Stadt verschiedene Namen zu verdanken. Ältere Deutsche, Österreicher und Schweizer kennen Litauens Hauptstadt oft noch als **Wilna**, der Eindeutschung des russischen Stadtnamens Wilnjus, wie sie zu Sowjetzeiten hieß. Polen nennen die Stadt heute **Wilno**, Belarusen sagen **Wilja** und Juden **Wilne**.

Die Litauer nennen ihre Stadt heute **Vilnius**. Seinen Ursprung hat dieser Name, der in der frühen Neuzeit erstmals belegt ist, vermutlich in dem kleinen Flüsschen Vilnia, das zu Füßen des Burgberges in die Neris mündet.